



Das Winzerpaar Marylène und Louis Bovard-Chervet / Foto: Eric Bernier

Mont Vully

Eine Region erwacht aus ihrem Dornröschenschlaf ...

Von Andreas Denk (Text und Degustationsnotizen)

Der Röstigraben hat weit mehr zu bieten, als viele von uns ahnen. Dieser wunderschöne Landstrich ist ein Schmelztiegel kultureller, sprachlicher und gastronomischer Vielfalt. Inmitten dieser lieblichen Landschaft, zwischen Murten und Neuenburg, liegt der Mont Vully oder Wistenlacherberg. Wer den 653 Meter hohen Aussichtspunkt besteigt, hat ein herrliches Rundumpanorama ins Drei-Seen-Gebiet. Auf der einen Seite die Jurakette mit dem Neuenburger- und Bielersee, auf der anderen Seite funkelt der Murtensee – im Hintergrund ragen einige Gipfel der Alpen in den stahlblauen Himmel. An den Südhängen des Mont Vully reiht sich ein Rebberg an den anderen. Obwohl die Rebfläche mit 150 Hektaren eher bescheiden ist, können

die Winzer mit einer enormen Rebsortenvielfalt aufwarten, die in den letzten Jahren im In- und Ausland für positive Überraschungen an diversen Weinprämierungen gesorgt hat.

Ich schlendere durch den Dorfkern von Praz und mein Blick bleibt an einem altherwürdigen Gebäude mit einer markant roten Kellertüre hängen. Es handelt sich um das Château de Praz von Marylène und Louis Bovard-Chervet, die das Weingut in fünfter Generation führen. 2011 haben die beiden die Verantwortung für das Weingut übernommen und seither weht ein frischer Wind durch die alten Gemäuer. Auf dem 12 Hektar umfassenden Weingut wurden in den letzten Jahren diverse Rebflächen neu ausgepflanzt,

neue Etiketten kreiert und der Keller umgebaut. Tradition und Moderne harmonisch verbinden, ist das Credo des Winzerpaares.

In den Weingärten des Vully ist es zu dieser Jahreszeit eher ruhig, denn das ganze Gebiet liegt in seinem wohlverdienten Winterschlaf. Dennoch sind im Moment wichtige Arbeiten wie der Rebschnitt zu erledigen, welcher die Grundlage für eine gute Qualität im nächsten Jahr bildet. Mit viel Elan und Tatendrang ist man im 21. Jahrhundert angekommen. Qualitätsdenken und naturnaher Weinbau gehören zum Alltag und weisen den Weg in die Zukunft. Die Prinzessin ist wachgeküsst ... Nun gilt es, ihre Schönheit zu bewahren.